

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr am 23.07.2018

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

anwesend ab 18.36 Uhr

Schriftführer

Spreng, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd, Dr.

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

anwesend ab 18.35 Uhr

Vertretung für Frau Dr. Claudia Grund

Stadtratsfraktion SPD

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Vorsitz bei Prot.-Nr. 1

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Köppel, Günther

Stadtrat Lina, Adalbert

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

anwesend ab 18.40 Uhr, Vertretung für Herrn Oliver Haugg

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadträtin Lechner, Maria

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Verwaltung

Leiter der Touristinformation Eichstätt Bender,

Lars

Standortbeauftragte Michel, Beate

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadträtin Schorer-Dremel, Tanja

entschuldigt

entschuldigt

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Pfaller, Fred

erkrankt

Beratende Mitglieder

2. Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes Schmidt, Manuela

unentschuldigt

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:33 Uhr

1. Bericht zum Ablauf des Altstadtfestes 2018 mit Ausblick auf das Jahr 2019
2. Antrag von Herrn Stadtrat Haugg;
Nutzung der vorhandenen „Gitterstelen“ für Zwecke des Stadtmarketings
3. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Weiterarbeit an den Kulturförderrichtlinien
4. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Reisebusse am ZOB?
5. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Abrechnung Kulturwald

Da sich Oberbürgermeister Steppberger von der zuvor stattfindenden Kreis-tagssitzung verspätet, erklärt Dritter Bürgermeister Nieberle die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist ab 18.35 Uhr anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2018/239)

Betreff: Bericht zum Ablauf des Altstadtfestes 2018 mit Ausblick auf das Jahr 2019

Vorgang:

Vorbereitungen zum Altstadtfest 2018

a) Sicherheitskonzept:

Im letzten Jahr wurde erstmals ein Sicherheitskonzept für das Altstadtfest gefordert, welches unter der großartigen Mithilfe von Dieter Hiemer erstellt wurde. Die Regelungen des 55-seitigen Sicherheitskonzepts haben sich bewährt und wurden heuer von uns selbst fortgeschrieben und überarbeitet. Neben klaren Zuständigkeiten und klaren Regelungen für alle Eventualitäten, beinhaltet das Sicherheitskonzept auch detaillierte Pläne, wie Fluchtwege, Aufstellung Rettungsdienste, Zufahrten, Stand- und Bestuhlungspläne, welche entsprechend angepasst werden mussten. Heuer hat erstmals seit vielen Jahren der Malteser

Hilfsdienst wieder den Sanitätsdienst für das Altstadtfest übernommen. Neben dem Standort am Malteser – Haus am Pater-Ph.-Jeningen-Platz gab es jeweils eine Sanitätsstation auf dem Vorplatz des La Grotta und am Leonrodplatz. Wie im Vorjahr wurde der Sicherheitsdienst an allen drei Festtagen eingesetzt und mit der Aufgabe betraut, stichprobenartige Kontrolle von Rucksäcken und größeren Taschen durchzuführen. Die Hausordnung wurde an verschiedenen, gut sichtbaren Stellen ausgehängt.

b) Neuerungen und Programm

Im Vergleich zum Altstadtfest 2017 fand das diesjährige Fest in etwas abgespeckter Form statt. So wurde der 2017 erstmals durchgeführte Handwerkermarkt in der Marktgasse nicht wiederholt und auch die letztjährigen Aktionen auf dem Residenzplatz fanden heuer nicht mehr statt. Erneut mussten (teilweise recht kurzfristig) einige Stände ersetzt werden, was einen erheblichen Aufwand erfordert hat. Letztendlich ist es aber sehr gut gelungen und wir sind froh, dass einige der neuen und uns unbekannteren Stände Glücksgriffe waren. Zu nennen sind hier z.B. der neue Rahmfleck – Stand am Marktplatz, der neue Foodtruck Soul Kitchen oder auch der Stand mit den leckeren Poffertjes. Eine Altstadtfest – Institution musste leider ebenfalls kurzfristig absagen – Serge Wauquier, unser fahrender Absinth-Händler. Hier ist kurzfristig die TUN Starhilfe eingesprungen. Dank dem Fußballspiel VfB Eichstätt – 1. FC Köln konnten wir kurzfristig noch einen Tombola - Stand des Vereins „Stars4kids“ vor der VoBa-Raiffeisenbank am Domplatz integrieren. Der Posthof konnte nach zweijähriger Bauzeit des Hauses der Dommusik wieder über den vollen Posthof verfügen und damit auch wieder Handwerkerstände unterbringen. Hier gab es auch einen Wechsel bei der Bewirtung. Nach dem Rückzug der Eichstätter Metzgereien hat Tony Deane als Platzwirt einen neuen Partner für die Verköstigung gefunden. In der Residenz gab es wieder die bewährten und sehr beliebten Chöre im Treppenhaus und zwei klassische Aufführungen im Spiegelsaal. Der Kinderschutzbund musste aufgrund der Baustelle an der Dom-Augusto-Stiftung an ihren ursprünglichen Platz in den Innenhof des Diözesanarchivs ausweichen.

Der untere Domplatz war durch die o.g. Baustelle beeinträchtigt und musste mit der Baustellenleitung und den beteiligten Fieranten abgestimmt werden. Die neu gewählte Vorsitzende des Pfarrgemeinderats der Dompfarrei, Frau Sonja Lang, war heuer erstmals zuständig für die Organisation der Bewirtung und des Programms am Pater-Philip-Jeningen-Platz und ist damit auch neues Mitglied des Arbeitskreises Altstadtfest.

Durchführung des Altstadtfestes 2018

Das Altstadtfest 2018 konnte durchwegs bei bestem Feierwetter stattfinden und war für alle Beteiligten ein gutes und erfolgreiches Fest. Überschattet wurde das Fest durch den schweren Unfall eines Fieranten während des Aufbaus am Donnerstag vor dem Altstadtfest und durch den Zusammenbruch unseres Marktplatzwirts Fred Pfaller am Sonntag während des Abbaus. Ansonsten war

es wie gewohnt ein ruhiges Fest mit wenigen Vorkommnissen. Der Hauptstress für uns als Organisatoren dauert immer bis Freitagabend an, bis die Sperrungen, Zufahrten und Absprachen alle greifen. Trotzdem gibt es auch während der folgenden Tage immer wieder unschöne Erlebnisse wegen den oben genannten Einschränkungen. Wir können an dieser Stelle nur immer wieder um Verständnis für die Unannehmlichkeiten bitten, da die Sperrung samt der Überwachung derselben für die Sicherheit des Festgeländes absolut notwendig ist. Wie üblich waren die meisten Versorgung des Malteser Hilfsdienstes Schnittverletzungen aufgrund der Glasscherben am Leonrod- und Residenzplatz, sowie Probleme, die durch zu starken Alkoholkonsum entstanden sind. Der Sanitäts – Standort am Leonrodplatz ist demnach auch der meist frequentierte. Alleine die Präsenz von Sanitätern sensibilisiert die Besucher für die Verletzungsgefahren. Zudem werden die Gläser und Flaschen die von den großen Plätzen zum Leonrodplatz wandern, von der eingesetzten Security abgegriffen. Insgesamt verzeichnete der Malteser Hilfsdienst 160 Versorgung, davon 125 leichte, 30 mittelschwere und 5 schwere (Abtransporte). Zu den polizeilich relevanten Vorkommnissen verweisen wir auf den Bericht der Polizei, welchen Sie dem Eichstätter Kurier vom 03.07.18 entnehmen können. Hier bleibt lediglich festzuhalten, dass die meisten Probleme außerhalb des Festgeländes und außerhalb der Festzeiten zu verzeichnen waren. Um den Problemen am „alternativen“ Veranstaltungsort Residenzplatz zu begegnen waren heuer sogenannte „Promille Guards“ unterwegs. Die Kooperationspartner Sozialdienst des Krankenhauses (Projekt HALT) Eichstätt, Stadt Eichstätt und Haus der Jugend traten gemeinsam mit Jugendlichen in präventiver und beratender Funktion auf. Hauptanliegen war es dabei als Partner der Jugend zu fungieren und in zwanglosen und offenen Gesprächen die Fragen "Wo liegen meine Grenzen?", "Wann wird aus Spaß Ernst?", "Wie verhalte ich mich im Ernstfall?" zu thematisieren. Zielpublikum waren die Jugendlichen rund um Residenz- und Leonrodplatz, die zum Großteil sehr jung und unerfahren sind. Als weitere Maßnahme wurde das Lindenrondell mit Hilfe von Scheinwerfern des THW Eichstätt ausgeleuchtet. Diese Maßnahme hat leider keine Wirkung gezeigt. Wir können nur wie jedes Jahr an die Eltern der Jugendlichen appellieren, sich erstens dafür zu interessieren, was Ihre Söhne und Töchter dort tun und zweitens, das nicht auch noch zu unterstützen. Ansonsten war die Durchführung des Altstadtfests reibungslos.

Finanzen

Viele Rechnungen kommen erst im September und Oktober, weshalb zu den Kosten noch nichts Abschließendes gesagt werden kann. Grundsätzlich ist beim Altstadtfest aber mit steigenden Kosten zu rechnen. Sowohl die Kosten des Veranstalters für Bühnen, Strom- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Gebühren, Sicherheit etc. steigen, als auch die Kosten für die einzelnen Fieranten und Platzwirte.

Dank

Ich bedanke mich bei Beate Michel und Annette Fürsich, die das Altstadtfest zusammen mit mir organisiert und durchgeführt haben + beim Arbeitskreis Altstadtfest. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen des Altstadtfestes beitragen: den Fieranten, Platzwirten, Vereinen und Musikanten, dem Malteser Hilfsdienst Eichstätt, der Security – Firma Taurus, der Polizei, der Feuerwehr und selbstverständlich auch den Sponsoren und Unterstützern Stadtwerke Eichstätt, Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, Hofmühl – Brauerei und Jägle Verkehrsbetriebe. Ein besonderes Dankeschön geht auch an den städtischen Bauhof, die wieder sehr gute Arbeit geleistet haben.

Ausblick

a) Termin 2019 ff.

Aufgrund folgender Gegebenheiten haben wir die Überlegung angestellt, das Altstadtfest eventuell um eine Woche vorzulegen. Der der Tradition folgende Termin für das Jahr 2019 wäre das Wochenende 05. – 07. Juli 2019 (erstes Wochenende im Juli). Bei einer Vorverlegung des Termins wäre es demnach der 28. – 30. Juni 2019.

- a) Neues Residenz-Festival Eichstätt ab 2019 (Voraussichtlicher Termin: 05.07. – 11.08.2019) im Innenhof der Residenz
- b) Willibaldswoche 2019 kollidiert terminlich zumindest am Sonntag: 07.07. – 13.07.2019
- c) Schulabschlussfeiern auf dem Residenzplatz und in der ganzen Stadt

Nachdem wir während des Altstadtfestes keine Lärmbeeinträchtigung im Innenhof der Residenz feststellen konnten, fällt Punkt a) als Grund weg. Der Lärm wird vom Dom bzw. vom Asthe und der Residenz selbst gut abgeschirmt. Eine Abfrage der Mittel- und Realschulen hat ergeben, dass sich die Prüfungen im nächsten Jahr bis zum 04. Juli ziehen. Die Frage ist, ob sich das alternative Fest auf dem Residenzplatz abmildert, wenn die Schülerinnen und Schüler mitten in den Prüfungen stecken? Die Willibaldswoche 2019 kollidiert nur am Sonntag, dem 07.07., wo während des Pontifikal-gottesdienstes kein lautes Programm am Domplatz stattfinden kann. Eine schriftliche Umfrage bei den Fieranten und Wirten des Altstadtfestes hat ergeben, dass die meisten eine Vorverlegung mittragen könnten. Allerdings hat der MuT e.V. sich besorgt geäußert, dass ihre Theaterplanung für 2019 durch eine Vorverlegung gefährdet wird. Ebenso findet am 30.06.2019 ein Konzert im Rahmen der Domkonzerte statt, was ebenfalls mit einem vorverlegten Altstadtfest kollidieren würde. Die Synergieeffekte (z.B. Bühne) mit dem Hofgartenfest fallen weg. Unser Vorschlag wäre, das Altstadtfest 2019 zum regulären Termin durchzuführen, also vom 05. – 07.07.2019!

b) Bewirtung Domplatz ab 2019 ff.

Unser langjähriger, zuverlässiger Domplatzwirt Thomas Hollweck hat mit Schreiben vom 04. Juli 2018 mitgeteilt, dass er ab sofort nicht mehr als Hauptgastronom am Domplatz tätig sein wird. Wir bedauern diese Entscheidung außerordentlich, da Herr Hollweck zusammen mit seinem Team den Domplatz zu dem gemacht hat, was er heute ist – ein qualitativ hochwertiger Festplatz mit Ambiente und hoher Aufenthaltsqualität und einem bunten Programm. Die Zusammenarbeit mit Herrn Hollweck war immer angenehm, konstruktiv und verlässlich. Wir werden dieses gute Teamwork vermissen und bedanken uns herzlichst bei Herrn Hollweck und all seinen Helfern für die vergangenen 20 Jahre. Somit braucht der Domplatz einen neuen Hauptgastronomen. Zum Verfahren möchten wir in dieser Sitzung folgende Abläufe und Rahmenbedingungen abstimmen:

a) Ablauf einer Ausschreibung: Das Organisationsteam schlägt vor, ein Bewerbungsverfahren unter Einbindung der Eichstätter Wirte und der Wirte/Fieranten des Altstadtffests durchzuführen, mit dem Ziel einen neuen Hauptgastronomen für die Organisation und Durchführung der Bewirtschaftung und des Kulturprogrammes des Domplatzes zu finden.

b) Vergabe des Domplatzes: Die Interessenten, die eine schriftliche Bewerbung abgegeben haben, stellen sich im Herbst im Kulturausschuss vor, welcher dann entscheidet, wer den Zuschlag erhält.

c) Umfang der Aufgaben und der Verantwortung des Hauptgastronomen: Der Hauptgastronom soll in bewährter Weise für die Bewirtschaftung des oberen Domplatzes und die Gestaltung des Kulturprogramms zuständig sein und die Stadt Eichstätt kümmert sich um die Logistik (Bühne, WCs, Abfallentsorgung, Standplanung, Strom-/Wasseranschlüsse etc.) und die Essensstände. Damit behält die Stadt Eichstätt die Planungshoheit. Zu berücksichtigen ist dabei der bisherige „Partnerwirt“, der den unteren Domplatz nach wie vor bewirten möchte und der sich selbstverständlich auch für den oberen Bereich bewerben kann.

Niederschrift:

Nach dem Bericht von Herrn Bender ergibt sich eine ausführliche Diskussion, bei der der künftige Umgang mit den Jugendlichen im Vordergrund steht, die am Residenzplatz, also außerhalb des Altstadtffest-Bereiches, in alkoholisiertem Zustand Glasflaschen zertrümmerten. Außerdem seien bei der Polizei Fälle von Vandalismus und Körperverletzung aktenkundig geworden. Die erstmals eingesetzten „Promille-Guards“ und das Ausleuchten des Lindenrondells am Residenzplatz, seien hier weitgehend wirkungslos geblieben, so Bender. Diskutiert wird, den Jugendlichen seitens der Stadt auch am Residenzplatz ein Programm anzubieten und in den Schulen mehr mit diesem Thema zu konfrontieren. Der Vorsitzende sagt zu, die Schulleiter, Schülersprecher und Elternvertreter einladen zu wollen, um über die Problematik zu sprechen.

Weiterhin werden von Herrn Bender die Modalitäten der Neubesetzung des Hauptgastronomen am Domplatz vorgestellt, nachdem Herr Thomas Hollweck, Domplatzwirt seit 20 Jahren, mitgeteilt habe, diese Aufgabe künftig nicht mehr wahrnehmen zu wollen.

Anwesend: 8 Mitglieder

Dritter Bürgermeister Nieberle übergibt den Vorsitz ab Protokoll-Nr. 2 an Oberbürgermeister Steppberger.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2018/235)

Betreff: Antrag von Herrn Stadtrat Haugg;
Nutzung der vorhandenen „Gitterstelen“ für Zwecke des Stadtmarketings

Vorgang:

Stadtratsmitglied Haugg hat am 27.05./18.07.2018 (siehe Anhang) beantragt, die vorhandenen Gitterstelen an den Einfallstraßen der Stadt Eichstätt künftig für Zwecke des Stadtmarketings zu nutzen und folgende Gegebenheiten zu bewerben:

- Wochenmarkt
- Semmeltaste
- Universitätsstandort Eichstätt
- Kulturstandort Eichstätt

Niederschrift:

Da Stadtratsmitglied Haugg in dieser Sitzung nicht anwesend ist, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächstmögliche Sitzung nach der Sommerpause verschoben. Mit dieser Vorgehensweise besteht Einverständnis.

Anwesend: 8 Mitglieder

Protokoll-Nr. 3

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Weiterarbeit an den Kulturförderrichtlinien

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Lechner erinnert an die Richtlinien zur Kulturförderung, die ab 2019 zu novellieren sind, nachdem die aktuelle Fassung lediglich noch 2018 Gültigkeit besitzt.

Verwaltungsdirektor Bittl bestätigt, dass dies unter Einbeziehung der Betroffenen nunmehr in Angriff zu nehmen sei.

Anwesend: 8 Mitglieder

Protokoll-Nr. 3 a)

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Reisebusse am ZOB?

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Lina spricht sich dafür aus, dass künftig auch Reisebusse zumindest außerhalb der Stoßzeiten zum Ein- und Aussteigenlassen ihrer Passagiere am Zentralen Omnibusparkplatz (ZOB) halten dürfen, was auch von Herrn Bender, Leiter der Tourist-Information Eichstätt unterstützt wird.

Der Vorsitzende verliest dazu eine Stellungnahme der Linienbusbetreiber Jägle und RBA, die sich gegen eine Öffnung des ZOB für Reisebusse aussprechen, weil sie eine Behinderung der Linienbusse befürchten. Er spricht sich aber für eine Testphase aus, zumindest außerhalb der Schulbuszeiten.

Anwesend: 8 Mitglieder

Protokoll-Nr. 3 b)

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Abrechnung Kulturwald

Niederschrift:

Herr Bender, Leiter der Tourist-Information Eichstätt, legt die Abrechnung für den inzwischen realisierten ersten Teil des Kulturwald-Parcours vor: Insgesamt habe dieser 18.391 Euro gekostet. Davon seien 10.000 Euro von der Jagdgenossenschaft bezahlt worden und 6.345 Euro als Fördermittel vom Naturpark Altmühltal gekommen, so Bender. Die Stadt Eichstätt habe demzufolge nur noch 2.045 Euro aufbringen müssen. Der zweite Streckenabschnitt sei als Leader-Förderprojekt angemeldet und soll 2019 realisiert werden.

Anwesend: 8 Mitglieder

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gerhard Nieberle
Dritter Bürgermeister

Andreas Spreng